

Eishockey

McGowan soll beim EHC für Tore sorgen

Freiburg (pd). Auf der Suche nach einem torgefährlichen Angreifer ist der EHC Freiburg fündig geworden: Vom Oberligisten Hamburg Crocodiles kommt der Kanadier Brad McGowan in den Breisgau. Er bestreitet zunächst einmal zwei Probe-Partien.

Beim Heimspiel gegen die Lausitzer Füchse am morgigen Freitag ab 19.30 Uhr und am Sonntag beim Derby in Bietigheim schlüpft McGowan in den Dress mit dem Wolfskopf. Für den 28-jährigen Außenstürmer stellen die beiden Begegnungen eine Chance dar, sich für ein dauerhaftes Engagement in Deutschlands zweitstärkster Eishockeyklasse zu empfehlen. „Dem EHC Freiburg könnte er dabei helfen, die Probleme in der Torproduktion zu bekämpfen“, lässt der DEL2-Klub wissen.

McGowan hat zwar die vergangenen vier Saisons in der drittklassigen Oberliga Nord verbracht – erst bei den Hannover Indians, dann drei Jahre in Hamburg. Doch dabei hat er ein gutes Näschen im



Brad McGowan ist neu bei den Wölfen. Foto: EHC Freiburg

Abschluss bewiesen. So kam er beispielsweise in der aktuellen Saison in 35 Partien auf 29 Treffer, 2016/17 waren es sogar 71 Tore in 43 Spielen. Und auch in der College-Liga NCAA in den USA sowie in jungen Jahren in seiner kanadische Heimat: McGowan bestach immer wieder durch seinen Torinstinkt.

„Damit sind beim EHC Freiburg zunächst wieder alle vier Kontingenzstellen für ausländische Profis besetzt“, lässt Karl Heidegger, Leiter Spielbetrieb und Kommunikation, wissen. In der Verteidigung sind der Finne Antti Kauppila und der Tscheche Radek Havel gesetzt, im Angriff spielen dessen Landsmann Josef Mikyska und nun der Kanadier McGowan.

Eishockey

EHC Basel dreht die Partie

Basel (pd). Mit drei Toren in den letzten vier Minuten hat der EHC Basel in der My Sports League das Heimspiel vor knapp 650 Zuschauern gegen den Tabellenzweiten und möglichen Playoff-Gegner Hockey Huttwil gerade noch so umgebogen und einen 4:2-Sieg (1:1, 0:1, 3:0) eingefahren.

Neben Torhüter Damian Osterwalder verdiente sich der Ende Dezember zum EHC gestoßene Chris Sarault mit zwei Toren die Höchstnoten in der St. Jakob-Arena. Zwei Partien vor Ende der Qualifikationsrunde rangiert Basel auf Platz sechs. Mit zwei Siegen stehen die Chancen gut, als Tabellenvierter in die Playoffs zu starten.



Mit Tempo geht es durch den Schnee: Für die Gespanne ist in Todtmoos jede Sekunde entscheidend. Foto: zVg/Anja_Keller

145 Starter und 1000 Hunde

Hundesport Internationales Schlittenhunderennen in Todtmoos am Wochenende

145 Musher mit ihren Vierbeinern laufen am kommenden Wochenende in der Winterlandschaft des Hochschwarzwaldes um Bestzeiten. Im Rahmen des Internationalen Schlittenhunderennens in Todtmoos wird auch die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Diese konnte nicht wie vorgesehen im Allgäu stattfinden.

Todtmoos (pd). Gespanne mit zwei, vier, sechs und acht Hunden, reinrassige und offene Teams sind am Start sowie Musher in den Kategorien Pulka und Skijöring. Für Zuschauer beeindruckend dürfte die „offene Klasse“ sein mit fast unbegrenzt vielen Hunden vor dem Schlitten. Erstmals steht auch ein Snow-Cani-Cross auf dem Plan – Laufen mit einem Hund an der Leine. Zudem findet ein Kinderrennen statt.

Die Rennen

Die Trails auf 1000 Metern Höhe im Ortsteil Schwarzen-

bach sind anspruchsvoll. Sie fordern Mensch und Tier heraus – schließlich geht es bei der Deutschen Meisterschaft um Zehntelsekunden. Zudem fließt die Wertung in die Weltmeisterschaft in Frankreich mit ein. Die Starts auf den fünf bis 24 Kilometer langen Strecken finden am Samstag von 9 bis 15 Uhr und am Sonntag von 9 bis 14 Uhr statt. Die großen Gespanne machen morgens den Anfang. Die Siegerehrung ist für Sonntag gegen 15 Uhr geplant.

Das Rahmenprogramm

Huskies sind nicht nur gute Schlittenhunde und treue Gefährten, sie lassen sich auch aus der Nähe betrachten und streicheln. An allen Veranstaltungstagen steht „Husky hautnah“ beim Alten Kurpark auf dem Programm. Zur Eröffnung startet am Freitag um 17 Uhr bei der Tourist-Information eine einstündige Fackelwanderung hinaus zum Rennplatz mit einer Einführung in den Schlittenhundesport. Interessierte können sich samstags und sonntags auch

selbst in den Schlitten setzen: Fürs Trekking mit „Huskys-touren Hochschwarzwald“ braucht es nur gutes Schuhwerk sowie einen Bauchgurt, der gestellt wird. Zudem stellt der Schlittenhundesportverein Baden-Württemberg (SSBW) diese Sportart am Freitag- und am Samstagabend vor.

Am Samstag und Sonntag laden zudem zahlreiche Anbieter auf dem Wintermarkt „Husky-Fieber“ im Alten Kurpark zum vergnüglichen Bummel mit Live-Musik, Märchenlesungen, Bewirtung und Einkauf ein – natürlich sind auch Huskys greifbar nah. Geöffnet ist der Wintermarkt am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Wer Lust auf Party hat, besucht in typischer Musher-Manier am Samstagabend den Countryabend mit der Band „Southbound“ ab 20.30 Uhr.

Die Veranstalter

Schon beinahe legendär sind die Schlittenhunderennen in Todtmoos. Erstmals traten 25 Musher im Jahr 1975 zu einem Rennen an. 1994 und

2015 fanden sogar die Weltmeisterschaften statt. Dieses Jahr wird wie bereits im Jahr 2017 die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Veranstalter wird das Winter-Event vom Schlittenhunde-Sportverein Baden-Württemberg (SSBW), dem Verband Deutscher Schlittenhundesportvereine (VDSV) und der Gemeinde Todtmoos.

Shuttlebusse

Shuttlebusse verkehren an beiden Renntagen ab 8.30 Uhr zwischen dem Friedhofsparkplatz in Todtmoos und dem Rennengelände. Von der Haltestelle bis zum Eingangsbereich sind es dann noch 10 Minuten zu Fuß.

Eintrittskarten

Tickets für das Spektakel gibt es an der Tageskasse für zwölf Euro pro Person, Kinder und Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren zahlen sechs Euro. Für Kinder unter elf Jahren ist der Eintritt frei.

■ Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hochschwarzwald.de/schlittenhunderennen

Ski Alpin

Höcht rast auf Rang zwei

Todtmoos (cis). Die VR-Talentiade im alpinen Skisport hat gut 50 Kinder der Jahrgänge 2013 bis 2009 zum Talentsichtungrennen auf den Wehrer Hang nach Todtmoos-Weg gelockt.

Die Ausrichter-Skilubs aus Wehr und Todtmoos hatten mit dem Regiokader-Trainer Achim Mai einen abwechslungsreichen, variablen Kurs mit so genannten Stummeln, Slalom- und Doppeltoren und einem kleinen Sprung an den Hang gesetzt. Bei bestem Wetter konnten sich die Nachwuchs-Rennläufer nach einem Probedurchgang in jeweils zwei Läufen beweisen, von denen nur der schnellste gewertet wurde.

In allen vier Durchgängen am besten unterwegs waren Gwyneth Holzer (SC 1900 Donaueschingen) und Jan Hecht (ST Freiburg). Eva Höcht (SZ Rheinfelden) und Oskar Scherer (ST Freiburg) mussten sich hier nur knapp geschlagen geben und führen zweimal die zweitschnellsten Tageszeiten.

„Der Jahrgang 2009 hat schon ein beachtliches und vielversprechendes Niveau gezeigt, aber auch die Jüngeren waren mutig unterwegs“, freut sich Achim Mai auf künftige Rennläufergenerationen.

Weitere Jahrgangssiege gingen an: Jahrgang 2012 weiblich: Filippa Hecht; Jahrgang 2012 männlich: Benno Scherer (beide ST Freiburg); Jahrgang 2011 weiblich: Anna Schirrmeister (ST Freiburg); Jahrgang 2011 männlich: Alec Gibson (SC Furtwangen); Jahrgang 2010 weiblich: Maja Schätzle (SC Schönwald); Jahrgang 2010 männlich: Julius Hoffmann (SC 1900 Donaueschingen).



Eva Höcht von der Skizunft Rheinfelden Foto: Siegmund

Im Rennparcours herrscht Hochbetrieb

Ski Alpin Regio-Rennen: Bis zu 150 Teilnehmer in Muggenbrunn, am Feldberg und in Bernau

Feldberg/Muggenbrunn (cis). Die vielen alpinen Rennläufer im Schwarzwald haben nur darauf gewartet, dass die Schneeunterlage endlich stabil genug für einen Rennbetrieb ist. So konnten sich die Veranstalter der drei Regio-Rennen in Muggenbrunn, am Feldberg und in Bernau am Hofeck über bis zu 150 Starter freuen. Alle drei Rennveranstaltungen wurden bei sehr guten Bedingungen durchgeführt.

Unmüßig-Cup, 1. Rennen

Die Tagesbestzeiten beim Auftakt-Nachtslalom zum Unmüßig-Cup am Wasenlift in Muggenbrunn führen Jugendläuferin Lavinia Horning vom Gastgeberverein SC Muggenbrunn und U16-Fahrer Mirco Ludwig vom Skiteam Freiburg.

Jahrgangssieger: U8 weiblich: Mia Rychcik (SC Röteln); U8 männlich: Benno Scherer (ST Freiburg); U10 weiblich: Antonia Fingerle;



Siegerehrung des Rennens in Bernau. Foto: Martin Siegmund

U10 männlich: Jan Hecht (beide ST Freiburg); U12 weiblich: Jule Büssing (SZ Müllheim); U12 männlich: Tim Behringer (SC Wieden); U14 weiblich: Nele Büssing (SZ Müllheim); U14 männlich: Nico Burda (IAR Hochschwarzwald); U16 weiblich: Pauline Kimpel (SC Kandel); U16 männlich: Mirco Ludwig (Skiteam Freiburg); J21 weiblich: Lavinia Horning (SC Muggenbrunn); J21 männlich: Moritz Waibel (SZ Müll-

heim); Senioren männlich: Florian Kluss (SC Furtwangen).

Regio-Rennen

Der SC Baar Donaueschingen hat am Samstag einen schnellen Riesenslalom auf den Zeller-Hang an der Feldberg-Passhöhe ausgestellt. Als Tagesschnellste kamen hier die Jugendläufer Luisa Seifritz (SC Furtwangen) und Luis Fritschi (SC Baar) ins Ziel.

Jahrgangssieger: U8 weiblich: Carla Laufer (SC Löffingen); U8 männlich: Malte Allgaier (TuS Gutach); U10 weiblich: Chiara Behringer (SC Fischbach); U10 männlich: Laszlo Allgaier (TuS Gutach); U12 weiblich: Lena Jehle (SC Wehr); U12 männlich: Kian Monaco (SC Neustadt); U14 weiblich: Zoé Hänsel (SC Konstanz); U14 männlich: Paul Hartmann (TuS Gutach); U16 weiblich: Lisanne Britsch; U16 männlich: Jan Hauptvogel (beide SC Baar); Jugend weiblich: Luisa Seifritz (SC Furtwangen); Jugend männlich: Luis Fritschi (SC Baar); Herren: Dominik Maier (SC Urach).

Unmüßig-Cup, 2. Rennen

Das zweite Rennen der Unmüßig-Cup-Serie veranstaltete die Skizunft Präg als Riesenslalom am Bernauer Hofeck-Hang. Dem vor allem für die jüngeren Klassen anspruchsvollen Stangenkurs mit Steilhang und einer Bo-

denwelle kurz vor dem Ziel stellten sich mehr als 150 Starter. Auch hier lieferten die Jugendläufer die Tagesbestzeiten ab. Tanja Intlekofer (SC Bonndorf) und der frühere Schüler-Landeskaderfahrer Marvin Ohnemus (SC Seelbach) waren nicht zu schlagen.

Jahrgangssieger: U8 weiblich: Helene Kimpel (SC Kandel); U8 männlich: Lasse Jehle (SC Wehr); U10 weiblich: Antonia Fingerle; U10 männlich: Jan Hecht (beide ST Freiburg); U12 weiblich: Lena Jehle; U12 männlich: Samuel Laule (beide SC Wehr); U14 weiblich: Antonia Spitz (SC Menzenschwand); U14 männlich: Patrick Bolle (SC Röteln); U16 weiblich: Lisanne Klingele (SZ Bernau); U16 männlich: Leon Thoma (SC Todtnau); Jugend U21 weiblich: Tanja Intlekofer (SC Bonndorf); Jugend U21 männlich: Marvin Ohnemus (SC Seelbach); Herren: Gregor Kaiser (ST Freiburg).